



Der Magistrat

Dezernat für  
Bauen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

. März 2026

Ortsbeirat des Ortsbezirkes  
Wiesbaden-Naurod  
über 100810**Vorlagen-Nr.**

**Tagesordnungspunkt 9 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Naurod vom 02.07.2024**  
**Mitfahrbänke auch in Naurod**  
**Beschluss-Nr. 0045**

Sehr geehrter Herr Nickel,  
 sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte die verspätete Antwort zu entschuldigen, da wir immer wieder Ortsbeiratsbeschlüsse für Mitfahrbänke erhalten und zunächst einen einheitlichen Umgang hiermit festlegen wollten.

Mitfahrbänke werden zwar von vielen Menschen als gute Idee angesehen, in der Realität jedoch nur minimal genutzt. Dies hat zuletzt die wissenschaftliche Untersuchung der Mitfahrbänke in Taunusstein durch Prof. Volker Blees (Hochschule RheinMain) gezeigt.

Aus Sicht des Verkehrsdezernats weckt das Aufstellen von Mitfahrbänken bei der Bevölkerung Erwartungen, die nicht oder nur sehr unzuverlässig eingelöst werden können.

Die o.g. Studie spricht zudem klare Empfehlungen aus, um zumindest eine geringe Nutzung zu erzielen. Demnach sollten Mitfahrbänke nicht einzeln, sondern immer als Netz konzipiert werden. Zudem reiche es nicht aus, eine Bank aufzustellen; zusätzlich sei für die Wiedererkennung die Installation eines Schildes bzw. einer Informationsstele wichtig. Um eine vertrauensvolle Basis zwischen den Autofahrenden und den Mitfahrenden Bürgerinnen und Bürgern sicherzustellen, wird die Einrichtung eines Registrierungssystems empfohlen.

Seitens der Landeshauptstadt Wiesbaden stehen für Mitfahrbänke keinerlei Haushaltsmittel zur Verfügung. Das Projekt müsste also vollständig aus Ortsbeirats-Verfügungsmitteln oder durch Sponsoren getragen werden.

Ich möchte anregen, dass der Ortsbeirat im Lichte dieser Erkenntnisse und der entstehenden Kosten noch einmal abwägt, ob das Projekt weiterverfolgt werden soll.

Wenn dies der Fall ist, kann das zwischen Dezernat I und V per Geschäftsverfügung vom 26. Juli 2020 vereinbarte Verfahren greifen. Das Verfahren ist analog zu Bücherschränken. Konkret bedeutet dies, dass der Ortsbeirat ein Bankmodell aussucht, die Kosten für die Anschaffung übernimmt und einen Standort vorschlägt. Das Tiefbau- und Vermessungsamt prüft dann den Standort. Wir bitten für diesen Fall um erneute Kontaktaufnahme.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'C. Müller', is written below the text 'Mit freundlichen Grüßen'.